

# MARKKLEEBERGER STADTNACHRICHTEN



Ausgabe 6/2024  
13. März 2024

Amts- und Mitteilungsblatt der Großen Kreisstadt Markkleeberg



*Die Erweiterung des Waldparkplatzes am Cospudener See ist in vieler Munde. Wer die Problematik nur auf das Fällen von Bäumen reduziert, blendet wichtige Erfordernisse aus. (Foto: Daniel Kreuzsch)*

## Liebe Markkleebergerinnen und Markkleeberger,

die Erweiterung des Waldparkplatzes in Zöbiger steht immer wieder im Fokus von Diskussionen. Will die Stadt dort tatsächlich Bäume fällen, um den Parkplatz zu erweitern? Reduziert man alles auf diese eine Frage, ist ein „Dagegen“ eine logische Konsequenz. Beschäftigt man sich mit der Frage, warum der Parkplatz erweitert werden soll, wird die Diskussion über die Notwendigkeit schon spannender.

Der Parkplatz gehört zum Gebiet des Bebauungsplanverfahrens „An der Hafestraße“. Hier stehen mehrere Planungsziele im Zusammenhang. Das Thema ist sehr komplex und beschäftigt uns schon seit dem ursprünglichen Aufstellungsbeschluss im Jahr 2014. Vorausgegangen waren die Erstellung eines Parkkonzeptes für den Cospudener See 2010 und zahlreiche Bürgerbeschwerden über zugesparkte Wohngebiete und eine überlastete Hafestraße.

In all den Jahren haben sich der Stadtrat und seine Ausschüsse in über zehn Sitzungen mit dieser Thematik ausführlich befasst.

Mehrere Gutachten wurden beauftragt und zahlreiche Beschlüsse gefasst. Die Gutachter zählten den fließenden Verkehr und die parkenden Autos, ermittelten Auslastungszahlen der Parkplätze und stellten am Ende ein Stellplatzdefizit fest.

Die ermittelten Defizite fielen unterschiedlich hoch aus. Die dynamische Entwicklung im Zöbiger Hafen führte zu einer erhöhten Anzahl an Stellplätzen direkt im Hafen, die so nie geplant war. Dennoch deckt diese Zahl bauordnungsrechtlich nicht die tatsächlichen Nutzungen im Hafen ab. Bevor Rückbaumaßnahmen notwendig werden, sollte die Verlegung der Stellplätze aus dem Hafen die bessere Lösung sein.

So ist in der Summe die Verlagerung von 56 Stellplätzen vorgesehen. Dadurch würde der Hafen wieder Entwicklungsmöglichkeiten erhalten, insbesondere auf dem Damm im östlichen Teil. Dort waren im Entwicklungskonzept andere Nutzungen als Parken geplant.

Fortsetzung auf Seite 2 ▶



Und ganz ehrlich: Vom Wasser her ist unser Hafen ein Schmuckstück. Von der Landseite schaut man heute auf einen Parkplatz. Das war so nicht geplant.

Die Zahl der am Parkplatz P 1 notwendigen zusätzlichen Stellplätze wurde immer wieder reduziert. Mit gutachterlich festgestellten 250 zusätzlichen Stellplätzen ging man 2016 in ein Zielabweichungsverfahren. Sollen Bäume einem Parkplatz weichen, muss dies gesondert genehmigt werden. Die Landesdirektion machte es sich nicht ein-

fach. Zusätzliche Gutachten mussten erstellt werden. 2019 kam der Genehmigungsbescheid für rund 200 zusätzliche Stellplätze.

Zieht man die vom Hafen verlagerten Stellplätze ab, geht es aktuell um 144 neue Stellplätze. Geprüft wurde bereits zweimal durch Planungsbüros, ob es nicht sinnvoller und schonender für den Wald wäre, ein Parkhaus statt eines Parkplatzes zu errichten. Dies wurde im August letzten Jahres im Technischen Ausschuss erneut verworfen und der ebenerdige Ausbau als Vorzugsvariante beschlossen.

Über die genaue Zahl der Stellplätze möchte der Stadtrat im weiteren B-Plan-Verfahren noch genau befinden. Das ist legitim und diese Zeit sollten wir uns auch nehmen. Ob dafür ein weiteres Gutachten notwendig ist, möchte ich mal offenlassen. Wichtig erscheint mir jedoch der Hinweis, dass nicht nur die Zahl der Stellplätze von Bedeutung ist, sondern auch der fließende Verkehr, der zu den Stellplätzen führt.

Ein Blick in die Planungsziele des B-Plans „An der Hafestraße“ zeigt die Komplexität des Themas und macht deutlich, dass es eben nicht nur um die Erweiterung des Parkplatzes geht. Hauptziel ist die verkehrliche Neuordnung im gesamten Bereich Zöbiger. Es geht um die Entlastung der Wohngebiete vom Parksuchverkehr und vom ille-

galen Parken. Die Hafestraße soll entlastet werden und damit der Lärmschutz für die Anwohner verbessert werden.

Ein neuralgischer Punkt ist die Kreuzung Hafestraße/Ufergrundweg. Dieser Bereich soll komplett neugestaltet werden und mehr Sicherheit bringen. Jedes Auto, das weniger durch die Hafestraße fährt, um den Parkplatz P 1 zu nutzen, ist ein Gewinn. Die Gewerbetreibenden im Hafen, ob Schifffahrt oder Gastronomie, freuen sich über jeden Reisebus, der den Hafen ansteuert. Insbesondere Reisegruppen, die an weniger sonnigen Tagen kommen, bedeuten Wirtschaftsförderung für unsere Unternehmen. So sollen auf dem Waldparkplatz auch vier Stellplätze für Reisebusse Platz finden.

Der Linienbus 107 soll den Hafen direkt anfahren können. Deshalb ist eine Wendeschleife für Busse fester Bestandteil der Planungen. Weitere Planungsziele sind der Schallschutz für das gesamte Gebiet, die rechtliche Sicherung aller jetzigen Nutzungen im Hafengebiet und die Erweiterung wassertouristischer Nutzungen im südwestlichen Bereich (Fischerei, Spielplatz).

Mit meinen Ausführungen wollte ich aufzeigen, dass dieses Thema sehr vielschichtig ist. Ein „Dagegen“ ist schnell organisiert. Gefragt sind Lösungen für alle Konflikte im Hafengebiet.

Mit besten Grüßen

Ihr Oberbürgermeister Karsten Schütze

**EINLADUNG zur Bürgersprechstunde bei  
Oberbürgermeister Karsten Schütze**  
Dienstag, 19. März 2024, ab 16 Uhr  
Bitte melden Sie sich unter Telefon 0341 3533277 an.

## Kurz und knapp aus dem Stadtrat berichtet

In seiner Februar-Sitzung hat der Markkleeberger Stadtrat folgende Beschlüsse gefasst.

- **Vertrag.** Der Stadtrat hat den Erschließungsvertrag „Einzelhandel und Wohnen an der Koburger Straße“ beschlossen. Der Vertrag beinhaltet insbesondere, wie das Eigentum der Supermarkt-Immobilie und des dazugehörigen Grundstücks vor Ort geregelt werden soll. Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, eine Enthaltung.
- **Satzung.** Die Planung am Bebauungsplan „Einzelhandel und Wohnen an der Koburger Straße“ ist abgeschlossen. Der Stadtrat hat daher den Satzungsbeschluss gefasst. Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, eine Enthaltung.
- **Friedhof.** Im Jahr 2023 hat der Stadtrat eine neue Friedhofssatzung beschlossen. In dem Zusammenhang muss auch die Friedhofsgebührensatzung erneuert werden. Notwendig wurde dies auch, um sie der aktuellen Rechtslage und Kostenentwicklung anzupassen. Mit 20 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und einer Enthaltung hat der Stadtrat der Gebührensatzung zugestimmt.
- **Zuschuss.** Die Entwicklungsgesellschaft für Gewerbe und Wohnen (EGW) erhält von der Stadt Markkleeberg einen Zuschuss in Höhe von 290.000 Euro. Das Geld wird in monatlichen Tranchen

ausgezahlt. Das hat der Stadtrat einstimmig beschlossen. Hintergrund: Die EGW hat als Seebetreiber am Markkleeberger See und am Cospudener See Aufgaben der Stadt vor Ort übernommen, unter anderem Müllentsorgung und Sicherheit. Diese Aufgaben werden mit dem jährlichen Zuschuss abgedeckt. Abstimmungsergebnis: 21 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung.

- **Heizung.** Momentan ist die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH im Keller des Technischen Rathauses im Einsatz. Wie berichtet, ergreift die Gesellschaft hier Maßnahmen zum Schutz vor dem Grundwasserwiederanstieg. In dem Zusammenhang muss die vorhandene Heizung ausgebaut werden. Um Synergieeffekte zu nutzen, wird die Heizungsanlage erneuert. Mit 13 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und sieben Enthaltungen entschied der Stadtrat, dass hier eine Brennwert-Gastherme eingebaut wird. Die Kosten dafür belaufen sich auf 135.000 Euro. Zuvor hatte der Stadtrat dem Einbau einer Pelletheizung zum Preis von 175.000 Euro eine Absage erteilt. Abstimmungsergebnis: sechs Ja-Stimmen, zehn Nein-Stimmen und fünf Enthaltungen.

Daniel Kreusch / Pressesprecher

### IMPRESSUM Markkleeberger Stadtnachrichten/Amts- und Mitteilungsblatt der Großen Kreisstadt Markkleeberg

- **Herausgeber:** Stadtverwaltung Markkleeberg, vertreten durch den Oberbürgermeister | Rathausplatz 1 | 04416 Markkleeberg
- **Telefon:** 0341 3533-0 | **Fax:** 0341 3533-260
- **E-Mail:** [hauptamt@markkleeberg.de](mailto:hauptamt@markkleeberg.de) | **Web:** [www.markkleeberg.de](http://www.markkleeberg.de)
- **Herstellung:** DRUCKHAUS BORNA | [www.druckhaus-borna.de](http://www.druckhaus-borna.de)
- **Fotos:** Matthias Wuttig (S. 2), Iso 101 – Adobe Stock (S. 9)
- Die nächsten Stadtnachrichten erscheinen am 27. März 2024.

## Dritter Defibrillator installiert – Weitere Standorte geplant

Bislang gab es in Markkleeberg zwei sogenannte Automatische Externe Defibrillatoren (AED), die in Zusammenarbeit der Stadt mit der Björn Steiger Stiftung beschafft und installiert werden konnten. Jetzt ist ein dritter Standort hinzugekommen. Neben dem Rathaus und der Feuerwache in Wachau ist die Neuseenlandhalle mit einem öffentlich zugänglichen Gerät ausgestattet. Dort ist der AED nun neben dem Eingang zu finden.

Es soll nicht der letzte „Defi“ sein, der in Markkleeberg installiert wird. Weitere Punkte, an denen das Schockgerät zur Lebensrettung angebracht werden soll, sind vorgesehen.

Die Kosten pro Gerät in Höhe von 3.000 Euro können Stadt und Stiftung nicht allein aufbringen. „Jedes Jahr sterben etwa 100.000 Menschen in Deutschland am plötzlichen Herztod. Oft, weil ihnen nicht schnell genug oder gar nicht geholfen wird“, sagt Thomas Pflanz, Projektkoordinator „Herzsicher“ bei der Björn Steiger Stiftung. Die Björn Steiger Stiftung hat dem Herztod den Kampf angesagt. Mit öffentlich zugänglichen Defibrillatoren kann Jeder Leben retten – auch in Markkleeberg.

Neben der Installation der sogenannten AED-Säulen sollen auch Wiederbelebungskurse für die Bevölkerung angeboten werden. Pflanz: „Ziel ist es, die Angst vor dem Einsatz von Defibrillatoren abzubauen und auf die künftigen Standorte aufmerksam zu machen.“

Die Stadtverwaltung unterstützt die Björn Steiger Stiftung dabei sehr gern – und spricht dabei insbesondere ortsansässige Firmen zur Unterstützung an. „Ich begrüße das Projekt auch ganz persönlich und würde mich freuen, wenn Sie sich mit Ihrem Unternehmen finanziell an der Umsetzung beteiligen“, sagt Ober-



Nahmen den neuen AED-Standort in Betrieb (v.l.): Sandra Peter von den Neuseenland-Volleys, Objektmanager Marco Buda, Oberbürgermeister Karsten Schütze, Thomas Pflanz von der Björn Steiger Stiftung und TSG-Ehrenpräsident Rainer Leinitz. (Foto: Ulrike Witt)

bürgermeister Karsten Schütze. Bei Bedarf meldet sich die Björn Steiger Stiftung bei den Interessierten, stellt das Projekt detailliert vor und beantwortet die Fragen der Unterstützerinnen und Unterstützer.

Interessiert? Dann melden Sie sich bei der Björn Steiger Stiftung. Ansprechpartner ist Thomas Pflanz. Telefonnummer: 07195 3055880. E-Mail: [t.pflanz@steiger-stiftung.de](mailto:t.pflanz@steiger-stiftung.de)

Daniel Kreuzsch / Pressesprecher

## Helferaufruf zum agra-Gartentag im Frühjahr 2024

Am Sonnabend, 23. März 2024, laden die Städte Markkleeberg und Leipzig in der Zeit von 9 bis 13 Uhr alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich ein, dem agra-Park anlässlich des Gartentags eine neue Frische zu verleihen. Im CJD Ökohaus Markkleeberg finden spielerische Kinderaktivitäten statt, während die Erwachsenen unbeschwert bei der Parkpflegeaktion unterstützen können. Gemeinschaftlich soll an diesem Tag Laub und Müll von den Wiesen und Staudenflächen im Bereich der Schaubeete beseitigt werden. Außerdem erhalten die Rosen ihren alljährlichen Frühjahrsschnitt. Hierfür empfehlen wir allen Hobbygärtnerinnen und -gärtnern ihr eigenes Werkzeug, wie Besen, Astscheren oder Laubharken, mitzubringen. Eine kleine Auswahl an Gartengeräten ist vor Ort verfügbar. Zum Abschluss können sich alle fleißigen Helferinnen



und Helfer im CJD Ökohaus Markkleeberg zusammenfinden. Dort soll der gelungene Pflegeeinsatz bei geselligen Gesprächen und einem leckeren Mittags-Snack einen gemütlichen Ausklang finden.

Treffpunkt ist das CJD Ökohaus Markkleeberg, Am Festanger 8. Auch diesmal beteiligt sich die Stadt Leipzig an der Pflegeaktion, welche ebenfalls um 9 Uhr am Spielplatz „Kinderreich“ startet.

Bei Interesse an einer Teilnahme bitten wir um Anmeldung bis Donnerstag, 21. März, per E-Mail an [tourismus@markkleeberg.de](mailto:tourismus@markkleeberg.de) oder telefonisch unter 0341 3541419.

Wir freuen uns bereits jetzt auf Ihre tatkräftige Unterstützung und einen geselligen Pflegeeinsatz!

Amt für Kultur und Tourismus und Tiefbauamt

## Lichtpunktzahl erhöht – Stromverbrauch gesenkt

Im Jahr 2023 hat die Stadt Markkleeberg für die öffentliche Straßenbeleuchtung, kommunale Lichtsignalanlagen und Weihnachtsbaumbeleuchtung einen Stromverbrauch von ca. 400.000 kWh ermittelt. Knapp 4.000 Lichtpunkte werden damit versorgt. Dies waren über 75.000 kWh weniger als 2022. Da lag der Verbrauch bei 475.000 kWh.

Noch offensichtlicher ist der Vergleich mit dem Jahr 2002. Da lag der Verbrauch bei ca. einer Million kWh für 2.200 Lichtpunkte.

Damit verfolgt die Stadt in Sachen Stromverbrauch weiter den eingeschlagenen Weg: Lichtpunktanzahl erhöhen, Verbrauch senken.

Die Einsparungen, die nun erzielt werden konnten, resultieren auch aus dem jüngsten Einsatz von dekorativen und technischen Solarleuchten in den Nebenstraßen von Markkleeberg, wie Schillerplatz, Südweg, August-Bebel-Siedlung, Sonnenweg, An der Harth, Cröbernsche Straße, Käthe-Kollwitz-Straße.

Insgesamt 25 Solarleuchten hat die Stadt dort derzeit im Einsatz. Was als Experiment begann, hat sich gut entwickelt. Die Solarleuchten haben den ersten Winter mit vielen Dunkelphasen hervorragend gemeistert.



Haltestelle Schillerplatz – hier steht eine Straßenleuchte, die mit einem Energietower betrieben wird. (Foto: Daniel Kreuzsch)

Nur ein kleiner Wermutstropfen war dabei: Der erste autarke Weihnachtsbaum am Schillerplatz, der mit Hilfe eines Energietowers gespeist wurde, leuchtete nicht so wie erhofft. Hier sammelt die Stadt weiter Erfahrungen im Bereich Erneuerbare Energien.

Apropos Experiment: Im Jahr 2024 wurden die ersten Hybridleuchten in der Straße am Volksgut eingesetzt. Dabei werden ein vorhandener Stromanschluss des Straßenbeleuchtungsnetzes und die Kraft der Sonne (Akku, Solarmodul) genutzt. Die dabei verwendeten Leuchten können je nach Licht-Leistung in der Zeit von April bis September autark arbeiten.

Kleiner Ausblick: In den kommenden Monaten (und auch Jahren) sind viele Solar-Baumaßnahmen mit 50 geplanten Leuchten vorgesehen. Sie sollen im Fasanenweg, Am Volksgut, der Kleine Aue und der Cröbernsche Straße installiert werden. Bei den beiden letztgenannten Straßen ist die Mitnetz Strom Partner der Stadt. Sie baut vor Ort die Freileitungen zurück.

Darüber hinaus wird die LED-Umrüstung weiter vorangetrieben. Stand jetzt werden über 90 Prozent der kommunalen Beleuchtung in Markkleeberg mit LED-Technik betrieben.

Thomas Kaplinski/Tiefbauamt

## Ihr Verein auf der Stadtinternetseite – so geht's!

Sie möchten Ihren Verein einem größeren Publikum näherbringen? Mit dem neuen Markkleeberger Internetauftritt unter [www.markkleeberg.de](http://www.markkleeberg.de) bietet die Stadt allen Markkleeberger Vereinen eine Datenbank, in der die wichtigsten Informationen rund um den eigenen Verbund eingetragen werden können, zum Beispiel Kontakt, Öffnungszeiten sowie Zweck und Angebot des Vereins. Auch das Hochladen eines Logos und von Fotos ist möglich.

Das große Plus: Jeder Verein kann den Inhalt selbst erstellen. Wie das geht, zeigt der nachfolgende Handlungsleitfaden.

### 1. Registrieren

Interessierte finden die Vereinsdatenbank auf der Stadtinternetseite [www.markkleeberg.de](http://www.markkleeberg.de). Auf der Startseite klicken Sie im blauen Quermenü auf die Rubrik „Wohnen und Leben“ und dort in den Bereich „Vereine der Stadt“.

Abbildung 1

Wer sich hier eintragen möchte, muss zunächst einen Account anlegen. Das funktioniert über ein Onlineformular unter „Unser Verein | Registrieren“. Hier sind der Name des Vereins, ein Benutzername, eine E-Mail-Adresse sowie ein Passwort einzutragen. Das sind die Pflichtfelder. Freiwillig kann man noch einen Namen des Bearbeiters und eine Telefonnummer hinzufügen (Abbildung 1).

Sind die Daten eingegeben, muss das Formular abgesendet werden. Ein Admin bei der Stadtverwaltung gibt den Account dann frei. Zugelassen sind nur Vereine, die ihren Sitz in Markkleeberg haben. Die Nachricht der Freigabe bzw. der bestätigte Onlinezugang werden an die angegebene E-Mail-Adresse verschickt.

### 2. Vereinsdaten eintragen.

Nach der Freigabe können Sie nun Ihren Verein eintragen („Meine Adressen“; Abbildung 2). Dazu melden Sie sich unter „Unser Verein | Login/-out“ an. Nachfolgend hilft Ihnen wieder ein Onlineformular beim Eintragen Ihrer Vereinsangaben. Die mit dem

Abbildung 2

Sternchen versehenen Bereiche, zum Beispiel der Name des Vereins, sind auch hier Pflichtfelder. Bitte vergessen Sie nicht eine Angabe in der Kategorie, unter welcher später Ihr Verein aufzufinden sein soll, und Hinweise zur Barrierefreiheit (Abbildung 3).

Abbildung 3

Mit bis zu zehn Fotos (maximal 500 KB pro Bild) sowie einem Logo können Sie den Vereinseintrag optisch aufwerten („Medien“). Wichtig: Sie müssen Inhaber der Rechte an den Fotos sein und dies auch mit einem Häkchen im Onlineformular bestätigen (Abbildung 4). Die Stadtverwaltung übernimmt keine Haftung für unrechtmäßig in der Datenbank veröffentlichte Aufnahmen. Heißt: Der Verein bzw. dessen vertretungsberechtigter Vorstand stellt die Stadt insoweit von jeglichen Ansprüchen Dritter frei.

Abbildung 4

Haben Sie alles eingetragen, senden Sie das Formular ab („Erstellen“). Um kontrollieren zu können, was veröffentlicht wird, erhalten Sie eine Zusammenfassung. Ist die Übersicht zutreffend, reichen Sie Ihren Beitrag ein (Abbildung 5). Ein Admin der Stadtverwaltung gibt den Eintrag frei. Erst danach ist der Vereinseintrag in der Datenbank sichtbar.

Abbildung 5

### 3. Aktualisieren

Jetzt stehen Ihre Vereinsangaben in der Datenbank online. Sie haben einen neuen Vorstand? Der Kontakt ändert sich? Kein Problem. Mit den selbst gewählten Zugangsdaten kommen Sie jederzeit in Ihren Account und können die Informationen auf den neuesten Stand bringen.

Daniel Kreuzsch/Pressesprecher

## Aussteller zum 15. Markkleeberger Wirtschaftsempfang gesucht



(Foto oben: Matthias Wuttig /  
Foto rechts: Stadtverwaltung Markkleeberg)

Rund 250 Besucher aus Wirtschaft und Politik nutzen jährlich die Plattform zur Kontaktsuche und -pflege. Das beliebte Netzwerktreffen steht für spannenden Kurzreferate, handgemachte Musik und kulinarische Genüsse.

Wir können 40 Ausstellerflächen bieten. Einige sind schon vergeben. Warten Sie mit Ihrer Anmeldung nicht zu lange. Zeitnahe Anmeldung sichert einen attraktiven Standplatz.

Die Anmeldeformulare stehen auf unserer Homepage unter [www.markkleeberg.de/wirtschaftsempfang](http://www.markkleeberg.de/wirtschaftsempfang) für Sie bereit. Bei Fragen rufen Sie mich an. Ich berate Sie gern.

Kerstin Kaiser  
Leiterin Stabsstelle Wirtschaftsförderung  
Telefonnummer: 0341 3533235  
Faxnummer: 0341 3533148  
E-Mail: [kaiser@markkleeberg.de](mailto:kaiser@markkleeberg.de)

Sie suchen eine attraktive Möglichkeit, sich mit Ihren Dienstleistungen, Produkten und Ideen zu präsentieren? Wir hätten eine Empfehlung für Sie. Am 13. Juni 2024 startet 17.30 Uhr die Hausmesse vom Markkleeberger Wirtschaftsempfang auf den schönen Terrassen im Kanupark am Markkleeberger See.

Für Gäste des Abends wird zu einem späteren Zeitpunkt ein Anmeldeportal freigeschaltet. Wir werden darüber informieren.

Kerstin Kaiser/Leiterin Stabsstelle Wirtschaftsförderung

## Amtliche Bekanntmachungen

### Bekanntmachung

#### Veröffentlichung des Entwurfes des Lärmaktionsplans im Internet

Gemäß Umgebungslärmrichtlinie der Europäischen Union sind alle fünf Jahre Lärmkarten für Hauptverkehrsstraßen, Haupteisenbahnstrecken und Großflughäfen zu erstellen. Dort, wo Lärmprobleme

festgestellt wurden, sind durch die zuständigen Behörden Lärmaktionspläne zu erarbeiten. Die Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie in deutsches Recht erfolgte in den §§47 a-f Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) und der 34. Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV). Im Freistaat Sachsen wird die Lärmkartierung an Hauptverkehrsstraßen durch das Landesamt für Umwelt, Land-

wirtschaft und Geologie (LfULG) durchgeführt. Für die Erarbeitung der darauf aufbauenden Lärmaktionspläne sind im Freistaat Sachsen die Kommunen zuständig.

Gemäß der EU-Umgebungs-lärmrichtlinie werden zwar strategische Lärmkarten für Hauptverkehrsstraßen, Haupteisenbahnstrecken und Großflughäfen erarbeitet. In Hinblick auf die darauf aufbauenden Lärmaktionspläne ist die Große Kreisstadt Markkleeberg jedoch lediglich für die Lärmaktionsplanung an Hauptverkehrsstraßen zuständig. Die Lärmaktionsplanung an Haupteisenbahnstrecken des Bundes sowie am Flughafen Leipzig/Halle liegt nicht in der Zuständigkeit der Großen Kreisstadt Markkleeberg. Der Schienenverkehrslärm und der Fluglärm werden daher im Entwurf des Lärmaktionsplans nur informativ hinsichtlich der Ergebnisse der jeweiligen strategischen Lärmkartierung für Markkleeberg betrachtet. Eine Maßnahmenuntersuchung für diese beiden Lärmarten ist jedoch nicht Gegenstand des vorliegenden Lärmaktionsplans.

Für die Große Kreisstadt Markkleeberg besteht daher auf Grundlage der aktuellen Lärmkartierung 2022 die Pflicht zur Erarbeitung eines Lärmaktionsplans an Hauptverkehrsstraßen. In der Zuständigkeit der Stadt verbleibt somit lediglich die Lärmaktionsplanung an Hauptverkehrsstraßen. Über die Ergebnisse des Lärmaktionsplans ist bis zum 18.07.2024 dem LfULG Bericht zu erstatten.

Auf Grundlage der strategischen Lärmkartierung von 2022 wurde das Büro HOFFMANN-LEICHTER von der Stadtverwaltung mit der Fortschreibung des Lärmaktionsplans für die Große Kreisstadt Markkleeberg beauftragt.

## Beteiligung

Der Entwurf des Lärmaktionsplans vom Februar 2024 wird für den Zeitraum **vom 20.03.2024 bis einschließlich 18.04.2024** unter folgender Internetadresse veröffentlicht:

<https://mitdenken.sachsen.de/1039449>

Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet liegt der Entwurf des Lärmaktionsplans im Zeitraum vom 20.03.2024 bis einschließlich 18.04.2024 im Rathaus der Großen Kreisstadt Markkleeberg, Rathausplatz 1, 04416 Markkleeberg, im Raum 006 (Erdgeschoss) während folgender Zeiten aus:

Montag: 8 – 16 Uhr  
Dienstag: 8 – 18 Uhr  
Mittwoch: 8 – 16 Uhr  
Donnerstag: 8 – 18 Uhr  
Freitag: 8 – 12 Uhr

Die Öffentlichkeit ist aufgerufen, während der Dauer der Veröffentlichungsfrist ihre Anregungen zur Planung elektronisch an: [spa@markkleeberg.de](mailto:spa@markkleeberg.de) zu übermitteln. Bei Bedarf können die Anregungen zur Planung aber auch an folgende Adresse übermittelt werden:

**Stadtverwaltung Markkleeberg**  
**Stadtplanungsamt**  
**Rathausplatz 1**  
**04416 Markkleeberg**

## Verfahrenshinweise

Es wird darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen während der Dauer der Veröffentlichungsfrist abgegeben werden können. Hierbei wird um die Angabe einer Absenderadresse gebeten.

## Datenschutzinformationen gemäß Artikel 13 Abs. 1 u. 2 DSGVO

Es wird darauf hingewiesen, dass diejenigen natürlichen Personen (hierzu zählen nicht Vereine, Gesellschaften und Interessenvertretungen, aber deren einzelne Mitglieder), die im Rahmen der

Öffentlichkeitsbeteiligung der Stadt ihre Anregungen mitteilen, Teil eines Datenverarbeitungsvorgangs werden. Diesbezüglich haben wir Ihnen nach Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) folgende Mitteilungen zu geben:

- **Verantwortlicher:**  
Große Kreisstadt Markkleeberg, vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Karsten Schütze, Rathausplatz 1, 04416 Markkleeberg
- **Datenschutzbeauftragter:**  
Sebastian Schöne, Große Kreisstadt Markkleeberg, Amt für Recht und Ordnung, Raschwitzter Straße 34a, 04416 Markkleeberg, Telefon: 0341/3533-156, E-Mail: [datenschutzbeauftragter@markkleeberg.de](mailto:datenschutzbeauftragter@markkleeberg.de)
- **Zwecke sowie Rechtsgrundlage der Verarbeitung:**
  - Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Aufstellung Lärmaktionsplans. Die personenbezogenen Daten dienen der Ermittlung von Hauptlärmquellen in Ballungsräumen, hier in Form von Lärm, der durch Hauptverkehrsstraßen verursacht wird. Für die Durchführung des Verfahrens zur Aufstellung des Lärmaktionsplans bedient sich die Große Kreisstadt Markkleeberg der Mitwirkung eines Ingenieurbüros (siehe Empfänger). Dieses wirkt unterstützend im Rahmen der Bewertung der eingegangenen Stellungnahmen für die Erfassung und Untersuchung der Lärmquellen. **Hinweis:** Die in den Stellungnahmen der Öffentlichkeit enthaltenen personenbezogenen Daten (Art. 4 Nr. 1 DSGVO) werden pseudonymisiert (Art. 4 Nr. 5 DSGVO) und erst dann veröffentlicht.
  - gegebenenfalls Offenlegung der personenbezogenen Daten gegenüber der Rechtsaufsichtsbehörde soweit diese im Genehmigungsverfahren die Verfahrensakte anfordert;
  - Archivierung Ihrer Schreiben bzw. gedruckten E-Mails in der Verfahrensakte zur Aufstellung des Lärmaktionsplans gemäß der §§ 5, 24 Archivsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg (ArchivS) in Verbindung mit §§ 13 Abs. 4, 5 Abs. 2 SächsArchivG;
  - im Falle von Rechtsstreitigkeiten öffentlich-rechtlicher oder zivilrechtlicher Art: Offenlegung der Akten gegenüber dem jeweiligen Gericht.

Die Datenverarbeitung beruht daher auf Grundlage einer rechtlichen Verpflichtung und Wahrnehmung von öffentlichen Interessen bzw. Ausübung öffentlicher Gewalt (§ 3 Abs. 1 SächsDSDG i.V.m. Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. c und lit. e, Abs. 3 Satz 1 lit. b DSGVO i.V.m. § 2 Abs. 2 Satz 2 SächsAGlmschG, §§ 47a, 47 c Abs. 1, Abs. 2, Abs. 4 bis 6, 47e Abs. 1 BImSchG, §§ 1, 3 Abs. 2 und 4 34. BImSchV, § 3 Abs. 1 SächsDSDG i.V.m. Art. 89 Abs. 1 DSGVO i.V.m. §§ 5 Abs. 1 bis 3, 24 ArchivS i.V.m. §§ 13 Abs. 4, 5 Abs. 2 SächsArchivG).

- **Empfänger:**  
HOFFMANN-LEICHTER Ingenieurgesellschaft mbH, Thomasiusstraße 2, 04109 Leipzig
- **Kategorien von Empfängern:**
  - Rechtsaufsichtsbehörde (Landratsamt des Landkreises Leipzig)
  - Gegebenenfalls Verwaltungsgerichte und ordentliche Gerichte, einschließlich Instanzenzug
- **Dauer der Datenspeicherung:**  
Mindestens 30 Jahre, soweit die im konkreten Verfahren (Verfahren zur Aufstellung des Lärmaktionsplans) gehörigen Akten einschließlich der verarbeiteten personenbezogenen Daten bzw. Unterlagen archivwürdig sind und diese ins Archivgut übernommen werden, damit sie der Erforschung, Vermittlung und Ver-

arbeitung der Heimat-, Regional- und Lokalgeschichte und der Stadtchronik dienen (§§ 3, 4 Abs. 1, Abs. 5 u. Abs. 6, 5, 24 ArchivS §§ 13 Abs. 1 u. 4, 5 Abs. 1 bis 3 und 5 bis 10 SächsArchivG).

• Rechte des Betroffenen:

Sie haben gegenüber der Großen Kreisstadt Markkleeberg das Recht auf Auskunft über die betreffenden personenbezogenen Daten (Art. 15 DSGVO) sowie auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO). Das Recht auf Löschung (Art. 17 DSGVO) besteht erst nach Ende der Aufbewahrungsfrist (§ 7 Satz 3 i.V.m. Satz 1 SächsDSDG i.V.m. Art. 23 DSGVO). Sie haben ein Recht auf Einschränkung der bestehenden Verarbeitung (Art. 18 DSGVO), dieses lässt jedoch die Anbieterspflicht nach § 5 ArchivS und § 13 Abs. 1 u. 4, SächsArchivG bis 3 und 5 bis 10 SächsArchivG unberührt (§ 7

Satz 3 i.V.m. Satz 2 SächsDSDG). Das Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung (Art. 21 DSGVO) besteht wegen der Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung nach Art. 6 Abs. 1 u. Abs. 1 lit. c DSGVO nicht (vgl. Art. 21 Abs. 1 Satz 1 Hs. 1 DSGVO). Ebenso besteht das Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO) im Falle der Verarbeitung auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 u. Abs. 1 lit. c und lit. e DSGVO nicht (vgl. Art. 20 Abs. 1 lit. a DSGVO).

• Beschwerderecht:

Sie haben das Recht, Beschwerde bei der Sächsischen Datenschutz- und Transparenzbeauftragten, Devrientstraße 5, 01067 Dresden einzulegen (Art. 77 DSGVO).

Karsten Schütze / Oberbürgermeister

## Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Kommunalen Friedhofes der Großen Kreisstadt Markkleeberg (Friedhofsgebührensatzung)

Aufgrund von § 4 der Sächsische Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.03.2018 (SächsGVBl. S. 62), zuletzt geändert durch Art. 5 Öffentlicher Dienst-Gleichstellungsgesetz vom 19.10.2023 (SächsGVBl. S. 850), des § 7 Absatz 1 des Sächsisches Bestattungsgesetzes vom 08.07.1994 (SächsGVBl. S. 1321), zuletzt geändert durch Art. 16 Gesetz zur Anpassung landesrechtlicher Vorschriften an die Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27.04.2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG vom 26.04.2018 (SächsGVBl. S. 198, 209) und der §§ 2, 9 und 15 des Sächsisches Kommunalabgabengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.03.2018 (SächsGVBl. S. 116), Zuletzt geändert durch Art. 2 Abs. 17 Sächsisches Verwaltungskostenrechtsneuordnungsgesetz vom 05.04.2019 (SächsGVBl. S. 245) hat der Stadtrat der Stadt Markkleeberg in seiner Sitzung am 28.02.2024 folgende Satzung beschlossen:

### § 1 Geltungsbereich; Gebührenpflicht

- (1) Diese Satzung gilt für den Kommunalen Friedhof der Stadt Markkleeberg.
- (2) Für die Benutzung des kommunalen Friedhofes und seiner Einrichtungen, für die Verleihung von Grabnutzungsrechten sowie die Inanspruchnahme sonstiger Leistungen der städtischen Friedhofsverwaltung werden Gebühren nach dieser Satzung sowie nach Maßgabe des als Anlage beigefügten Gebührenverzeichnisses, das Bestandteil dieser Satzung ist, erhoben.
- (3) Für sonstige öffentlich-rechtliche Leistungen und Amtshandlungen, die in den nachfolgenden Bestimmungen und dem Gebührenverzeichnis nicht vorgesehen sind, setzt die Verwaltung die zu zahlende Gebühr im Einzelfall nach dem tatsächlichen Zeitaufwand gemäß der Verwaltungskostensatzung der Stadt Markkleeberg in der jeweils geltenden Fassung fest.

### § 2 Gebührenschuldner

- (1) Gebührenschuldner ist, wer
  - a) Erwerber/Inhaber eines Grabnutzungsrechtes ist,
  - b) eine gebührenpflichtige Leistung beantragt, veranlasst oder empfangen hat,
  - c) sich gegenüber der Stadt Markkleeberg zur Übernahme der Kosten verpflichtet hat.
- (2) Mehrere Verpflichtete haften als Gesamtschuldner.

### § 3 Entstehung und Fälligkeit der Gebührenschuld

- (1) Die Gebührenschuld entsteht nach Maßgabe dieser Satzung und des anliegenden Gebührenverzeichnisses mit der Inanspruchnahme des Friedhofes und seiner Einrichtungen sowie mit der Verleihung des Nutzungsrechtes.
- (2) Die Gebührenschuld wird einen Monat nach Bekanntgabe des Gebührenbescheids fällig.

### § 4 Gebührenhöhe

- (1) Die Höhe der Gebühren ergibt sich aus dem dieser Satzung als Anlage beigefügten Gebührenverzeichnis.
- (2) Bei nicht aufgeführten Sonderleistungen werden die Gebühren nach dem tatsächlichen Aufwand bemessen.
- (3) Die nach dieser Satzung festgesetzten Gebühren unterliegen nicht der Umsatzbesteuerung.

### § 5 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung im amtlichen Teil der Markkleeberger Stadtnachrichten in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 25.07.2012 außer Kraft.

Markkleeberg, d. 29.02.2024

*Karsten Schütze*

Karsten Schütze  
Oberbürgermeister



Anlage zur Friedhofsgebührensatzung vom 28.02.2024

### Gebührenverzeichnis der Stadt Markkleeberg für die Benutzung des Kommunalen Friedhofes und seiner Bestattungseinrichtungen

#### A. Benutzungsgebühren

##### I. Erwerb von Nutzungsrechten an Grabstätten

	Nutzungszeit	Gebühr
<b>1. Grabstätten für Erdbestattung</b>		
1.1. Kindergemeinschaft Kindergrab	10 Jahre	280,89 EUR
(bis 2 Jahre)		

1.2. Erdreihengrab (je Stelle)	20 Jahre	1.004,05 EUR
1.3. Erdwahlgrab (je Stelle)	20 Jahre	1.232,76 EUR
1.4. Erdgemeinschaftsgrab (mit Namensnennung)	20 Jahre	1.370,20 EUR
1.5. Erdgemeinschaftsgrab (ohne Namensnennung)	20 Jahre	1.004,05 EUR

## 2. Grabstätten für Urnenbeisetzung

2.1. Urnenreihengrab (bis 2 Urnen)	20 Jahre	605,66 EUR
2.2. Urnenwahlgrab (bis 4 Urnen)	20 Jahre	697,35 EUR
2.3. Urnenreihenrasengrab (bis 2 Urnen)	20 Jahre	621,47 EUR
2.4. Urnenreihenrasengrab (bis 4 Urnen)	20 Jahre	760,59 EUR
2.5. Urnengemeinschaftsgrab (mit Namensnennung)	20 Jahre	534,21 EUR
2.6. Urnengemeinschaftsgrab (ohne Namensnennung)	20 Jahre	419,11 EUR
2.7. Urnennische	20 Jahre	1.487,82 EUR
2.8. Baumgrab (mit Namensnennung)	20 Jahre	1.084,99 EUR

## II. Verlängerung des Nutzungsrechtes je Jahr

	Nutzungszeit	Gebühr
<b>1. Erdgrabstätten</b>		
1.1. Kindergrab (bis 2 Jahre)	1 Jahr	27,16 EUR
1.2. Erdreihengrab (je Stelle)	1 Jahr	46,73 EUR
1.3. Erdwahlgrab (je Stelle)	1 Jahr	57,37 EUR
<b>2. Urnengrabstätten</b>		
2.1. Urnenreihengrab (bis 2 Urnen)	1 Jahr	28,19 EUR
2.2. Urnenwahlgrab (bis 4 Urnen)	1 Jahr	32,45 EUR
2.3. Urnenreihenrasengrab (bis 2 Urnen)	1 Jahr	28,92 EUR
2.4. Urnenreihenrasengrab (bis 4 Urnen)	1 Jahr	35,40 EUR

2.5. Urnennische	1 Jahr	69,24 EUR
------------------	--------	-----------

## III. Benutzung der Trauerhalle und ihre Einrichtungen

1. Trauerhalle (inkl. Warteraum)	165,97 EUR
2. Abschiedsraum (inkl. Warteraum)	45,63 EUR
3. Kühlkammer (je Tag)	14,05 EUR

### Hinweis:

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Absatz 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Markkleeberg, den 29. Februar 2024

*Karsten Schütze*

Karsten Schütze  
Oberbürgermeister



## Stadtnachrichten

### Schneublumen-Gedenkweg am 13. April 2024

Im eisigen Regen wurden die Frauen des KZ-Buchenwald-Außenlagers Markkleeberg in der Nacht des 13. April 1945 durch die verdunkelten Straßen der Randbezirke Leipzigs getrieben: 1.550 Zwangsarbeiterinnen – 1.300 jüdische Ungarinnen und 250 Französinen.



(Foto: Tom Thiele)

Ein Teil von ihnen überlebte den Deportationsmarsch im April 1945, der sie von Leipzig nach Theresienstadt bringen sollte, nicht. Für die meisten von ihnen war es aber ein entbehrungsreicher Weg in ein neues Leben, den die Gefangenen in Holzschuhen und ohne ausreichende Kleidung und Nahrung laufen mussten.

79 Jahre nach der Lagerräumung laden wir am 13. April wieder dazu ein, den ersten Teil ihres Weges in Gedenken an die Gefangenen gemeinsam zu gehen. Keine von ihnen soll unter uns vergessen sein. Wir tragen sie in dieser Nacht bei uns, ihre Namen und ihre Worte, ihre Musik und ihre Gebete, ihre Klage und ihre Hoffnung. Wir leihen ihnen unsere Füße, Gedanken und Herzen. Wir gehen den Weg mit Zeichen und Gesten der Anteilnahme und Erinnerung. Ihr Vermächtnis tragen wir weiter: allen Menschen mit offenem Herzen zu begegnen und der Feindseligkeit keinen Raum zu geben.

Eine Überlebende, Zahava Szász Stessel – inzwischen 95-jährig wohnt sie heute in New York – hat ihre Erinnerungen in dem berührenden Buch „Snow Flowers“ („Schneublumen“) zusammengetragen. Ihre Gedanken werden uns auch in diesem Jahr durch die Nacht begleiten.

Der Schneublumen-Gedenkweg beginnt am Standort des ehemaligen KZ-Buchenwald-Außenlagers Markkleeberg. Die Frauen

mussten am 13. April 1945 stundenlang auf dem Appellplatz ausharren, bis das Signal zum Abmarsch kam.

Wie die Frauen damals werden wir in der Abenddämmerung starten und in die Nacht hineinlaufen. Wir folgen dem ersten, etwa 6,5 Kilometer langen Wegabschnitt. Der Gedenkweg wird keine Demonstration im üblichen Sinne sein, sondern trägt eher den Charakter eines Pilgerweges: nachdenklich und besinnlich, friedlich und vertiefend.

Wir tragen kleine Karten mit den Namen der Frauen aus der Deportationsliste bei uns. Am Wegrand werden an verschiedenen Punkten die Namen aller Frauen verlesen. Zahava Szász Stessel erinnert sich, dass sie nach der harten Arbeit in den Rüstungsbetrieben im Lager gesungen, gedichtet, komponiert und die Lieder der jüdischen Feiertage angestimmt haben, um Kraft zur Bewältigung der schlimmen Erfahrungen zu gewinnen. Deshalb wird auch diese Musik gemeinsam mit der Musik der französischen Gefangenen am Gedenkweg erklingen. „Mit einem äußeren zugleich einen inneren Weg zu gehen und dies mit Musik zu verbinden, um den Eindruck zu vertiefen, ist unser Anliegen“, unterstreicht Notenspur-Initiator Werner Schneider. Zum Abschluss unseres Gedenkweges in Probstheida drücken wir mit Symbolen – Kerzen, Steinen, Blumen – unsere Anteilnahme aus und teilen mit der jüdischen Gemeinde die Hoffnung, dass ein Neubeginn möglich ist.

Aktuell werden noch ehrenamtliche Unterstützerinnen und Unterstützer bei der Organisation sowie Sprecherinnen und Sprecher und Musikerinnen und Musiker am Gedenkweg gesucht.

Anmeldung unter: [Schneeglumen@notenspur-leipzig.de](mailto:Schneeglumen@notenspur-leipzig.de)

Verein Notenspur Leipzig



(Foto: Tom Thiele)

## DRK-Sozialmarkt und Tafel

Der **Sozialmarkt** des Deutschen Roten Kreuzes und die **Tafel** sind im ehemaligen Restaurant „Mondgarten“ in der Gartenanlage „Eintracht“, Hauptstraße 85, in Markkleeberg zu finden.

Der Sozialmarkt des Deutschen Roten Kreuzes ist dienstags und mittwochs von 10 bis 16 Uhr und freitags von 10 bis 15 Uhr geöffnet.

net. Dort gibt es zum kleinen Preis gebrauchte Kleidung, Möbel, Heimtextilien, Taschen, Schuhe, Spielwaren. Weitere Informationen unter Telefon 0341 30879848.

**Tafel Leipzig:** Neuanmeldungen sind derzeit nicht möglich. Ausgabe mittwochs 12 Uhr

## Beratungstermine verbraucherzentrale Sachsen ■ der Verbraucherzentrale Leipzig

Beratungsnebenstelle Markkleeberg, Rathausstraße 13  
Jeweils mit vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon: 0341 6962929

- **Energieberatung:** 26. März 2024, 9 bis 16 Uhr

## Geburtstags- und Ehejubilare vom 14. bis 27. März 2024

OBM Karsten Schütze und die „Markkleeberger Stadtnachrichten“ gratulieren sehr herzlich zum Geburtstag oder Ehejubiläum und wünschen alles Gute, insbesondere Gesundheit!

**Geburtstagsjubilare**  
23.3. Horst Steinmetzger 85 Jahre

Unsere Gratulation umfasst alle Jubilare, die 75, 80, 85, 90, 95, 100 und älter werden sowie alle runden Hochzeitstage ab dem 50.

Sie haben Hinweise oder Änderungen dazu? Eventuell wollen Sie gern aufgenommen werden, dann schreiben Sie uns:  
Stadtverwaltung Markkleeberg  
Einwohnermeldeamt,  
Rathausplatz 1, 04416 Markkleeberg

# Osterfeuer

## PENSION VÖLKERSCHLACHT 1813

### Ortsfeuerwehr Markkleeberg-Wachau




Samstag 30.03.2024

16:00-21:00 Uhr

im Park der LAG Markkleeberg-Wachau  
Markkleeberger Straße 60-62

- 17 Uhr Entfachen des Feuers
- Stadtfanfarezug
- Spiel und Spaß für Kinder
- Hüpfburg
- fürs leibliche Wohl ist gesorgt





Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Liebe Seniorinnen und Senioren – Sie sind herzlich eingeladen

### Kirchen und Begegnungsstätten (BS):

- AWO-Sozialstation Markkleeberg, Arndtstraße 2 (Trigaleria)  
Ansprechpartner: Christina Rustler, Telefon: 0160 3749771
- Auenkirchgemeinde Markkleeberg-Ost, Kirchstraße 36  
Ansprechpartner: Sylke Hönig, Telefon: 0341 3380527
- Begegnungsstätte (BS) Gaschwitz (Orangerie), Hauptstraße 315  
Ansprechpartner: Klubleitung
- Caritaskreis Markkleeberg-Böhlen,  
c/o Gemeindehaus St. Peter und Paul, Pater-Kolbe-Straße 3  
Ansprechpartner: Dorit Neumann, Telefon: 0171 3267353
- Katholische Gemeinde St. Peter und Paul, Pater-Kolbe-Straße 3  
Ansprechpartner: Pfarrer Christoph Baumgarten  
Telefon: 0341 3018431  
Aktuelle Änderungen auf: [www.bonifatius-leipzig.de](http://www.bonifatius-leipzig.de)
- Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben,  
Alte Straße 1 (im Pfarrhaus Großstädteln)  
Ansprechpartner: Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz und  
Simone Grosche, Telefon: 034299 75459
- Martin-Luther-Kirchgemeinde, Gemeindezentrum, Mittelstraße 3  
Ansprechpartner: Pfarrer Frank Bohne, Telefon: 0341 3586959

### Termine:

- **Mittwoch, 13. März**  
- AWO: 14 Uhr – Seniorenbegegnungstreffen  
- Gemeindezentrum Mittelstraße: 14.30 Uhr – Seniorenkreis
- **Montag, 18. März**  
BS Gaschwitz: 13 Uhr – Skatnachmittag / 14 Uhr – Spiele
- **Dienstag, 19. März**  
Auenkirchgemeinde, Gemeindesaal: 10 Uhr – Senioren-Singen
- **Mittwoch, 20. März**  
AWO: 14 Uhr – Seniorenbegegnungstreffen
- **Donnerstag, 21. März**  
- Kath. Gemeindehaus: 14 Uhr – Offenes Seniorencafé  
- BS Gaschwitz: 14 Uhr – Clubnachmittag „Ein bunter Nachmittag mit Tee & tollen Überraschungen zu Ostern“
- **Montag, 25. März**  
BS Gaschwitz: 13 Uhr – Skatnachmittag
- **Dienstag, 26. März**  
Johanniskirche Döllitz-Dösen: 14 Uhr – Seniorenkreis
- **Mittwoch, 27. März**  
AWO: 14 Uhr – Seniorenbegegnungstreffen

## Begegnungszentrum Markkleeberg

**Beratungen:** Bitte lassen Sie sich einen Termin geben!

- **Konfliktberatung:** montags, 9–11 Uhr – Tabea Lori berät zu Themen der Konfliktbewältigung, Kommunikation und Mediation
- **Allgemeine Sozialberatung:** dienstags, 9.30–12 Uhr und 13–15 Uhr
- **Haussprechstunde – Alles rund ums Haus:** mittwochs, 16.30–18.30 Uhr, mit Dipl.-Ing (FH) Architektur Roland Uttecht, Sprechzeiten jeweils ca. 20 min, Termin unter Telefon: 0171 9239078 oder 0171 9277586
- **Wohnberatung für Seniorinnen und Senioren:** montags, 15–17 Uhr – Sybille Lipp, geprüfte Immobilienmaklerin der Europäischen Immobilienakademie, berät Sie über Möglichkeiten des Wohnens im Alter
- **Immobilienmediation:** Sybille Lipp, Immobilien-Mediatorin, bietet Konfliktmanagement bei Erbschaft, Ehescheidung, Konflikten und Streitigkeiten rund um die Immobilie

### Treffs:

- **Seniorenbewegung:** dienstags, 14–15.30 Uhr, mit Ute Harnapp
- **Literaturcafé:** Mo, 1. April, 17.30–19.30 Uhr, Treffen literaturinteressierter Frauen und Gespräche bei einer guten Tasse Tee

### Gemeinsam Hobbys pflegen:

- **Schneiderwerkstatt:** dienstags, 15.30–17.30 Uhr, mit Karin Rothe, bitte vorher anmelden
- **Strickcafé:** Di, 9. April, 9.30–12.30 Uhr, mit Judith Thome

### Kurse:

- **Klöppeln:** Di, 9. April, 18–19.30 Uhr, mit Ingrid Pampel
- **Sprachkurse:** mit Oliver Duverge, Kursbeginn: 6. bzw. 7. März, Ende 26. bzw. 27. Juni
  - Englisch für Anfänger, mittwochs, 15–16.30 Uhr
  - Englisch mit Grundkenntnissen, mittwochs, 17–18.30 Uhr
  - Englisch für Fortgeschrittene, mittwochs, 19–20.30 Uhr
  - Englisch für Fortgeschrittene, donnerstags, 14–15.30 Uhr
  - Spanisch für Anfänger, donnerstags, 16–17.30 Uhr
  - Spanisch mit Vorkenntnissen, donnerstags, 18–19.30 Uhr
 Es ist möglich, in schon laufende Kurse einzusteigen.

- **Zeichnen/Malen/Gestalten:** donnerstags, 9–12 Uhr  
14-tägig, mit Kunstpädagogin Gertraud Fleischer
- **Malkurs:** donnerstags, 15.30–18 Uhr, 14-tägig, mit Britta Schulze

### Veranstaltungen:

- **Gemeinschaftstreff**
  - **Multivisionsvortrag von und mit Uncle Bob – „Bolivien und Peru“:** Mo, 25. März, Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 19 Uhr, Orangerie Gaschwitz, Eintritt: 10 Euro, erm. 5 Euro  
Anmeldung bis spätestens 19. März!
  - **Besuch des Panometers:** Mi, 3. April, Treff: 13.30 Uhr, Endstelle Bus 65  
„Die Kathedrale von Monet“ – Hommage an einen Impressionisten. Grundlage für das Panorama war eine berühmte Serie von Tafelbildern von Claude Monet, der die Kathedrale im nordfranzösischen Rouen mehrfach unter verschiedenen Lichteinflüssen malte. Eintritt: 14,- Euro / ermäßigt: 12,- Euro
  - **Fahrt zum Museum Weißenfels im Schloss Neu-Augustusburg:** Mi, 17. April, Treff: 9.15 Uhr, S-Bahnhof  
Entdecken Sie die Welt der Schuhe. Neben Schuhen aus der Zeit der Industrialisierung und der DDR-Zeit umfasst das älteste Sammlungsgebiet des Museums auch völkerkundliches Schuhwerk. Führungspauschale nach Teilnehmerzahl, zzgl. 5 Euro, ermäßigt: 3 Euro, Rückfahrt ca. 16 Uhr, Fahrpreis nach Teilnehmerzahl, Anmeldung bis 10. April erforderlich.

- **Seniorentanznachmittag:** Mi, 20. März, 15–18 Uhr, Einlass ab 14 Uhr, Großer Lindensaal, mit Entertainer Rainer Ziggert

### Nachrichtenwerkstatt

- **Smartphone Selbsthilfewerkstatt:** Do, 21. März, 17–19.30 Uhr, Workshop für Seniorinnen und Senioren  
Ein Einstieg in Apps und Bedienhilfen moderner Smartphones: Schon wenige Einstellungen vereinfachen die Nutzung aktueller Telefongeräte, bieten eine Notruf-Funktion inkl. SOS-Ortung, machen Texte lesbar und stellen Tasten größer. In der Veranstaltung bringen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre eigenen Geräte mit und stellen Fragen in einem geschützten Rahmen.

**- Meinungsblogger und Meinungsbloggerinnen – Denker oder Lenker?:** Do, 11. April, 17 – 19.30 Uhr, Workshop für junge Erwachsene

In diesem Workshop zum Thema „Meinungsblogger und Meinungsbloggerinnen“ werden verschiedene Schlüsselaspekte behandelt. Im Rahmen der Veranstaltung soll zunächst veranschaulicht werden, was wir unter „Meinungsbloggern und Meinungsbloggerinnen“ verstehen und welche Tätigkeiten diese Personen ausüben. Weiterhin wird untersucht, auf Basis welcher Recherchen die Blogger und Bloggerinnen ihre Meinung konstruieren und mit den Recherchemethoden etablierter Medien verglichen. Medienkompetenz und kritisches Denken

stehen dabei im Mittelpunkt, ebenso wie ethische Überlegungen und die Verantwortung von Meinungsbloggern und Meinungsbloggerinnen.

**Kontakt und Anmeldung:**

**Begegnungszentrum Markkleeberg**

Hauptstraße 315, 04416 Markkleeberg OT Gaschwitz  
 Telefon: 034299 707448 o. 707423, 0171 9239078, 0171 9277586  
 E-Mail: kathrin.lootze@markkleeberg.de  
 www.begegnungszentrum-markkleeberg.de

**Bürozeiten:** Mo: Beratungstag nach Terminvereinbarung  
 Di, Mi, Do: 9 – 12 und 14 – 16 Uhr / Fr: 9 – 12 Uhr

Den Veranstaltungskalender der Stadt Markkleeberg mit Tagestipps finden Sie auf:

<https://www.markkleeberg.de/>

## Öffnungszeiten Rathaus

Für einen Besuch im Rathaus empfehlen wir weiterhin, vorab einen Termin beim jeweiligen Fachamt zu vereinbaren. Nach wie vor bitten wir darum, Anliegen möglichst telefonisch oder per E-Mail zu klären. Die Terminvergabe für das Einwohnermeldeamt erfolgt unter <https://terminvergabe.markkleeberg.de>. Mittwochs und am Donnerstagnachmittag können Anliegen im Einwohnermeldeamt ohne vorherige Terminvereinbarung erledigt werden.

**• Bürgerservice/Einwohnermeldeamt**

Dienstag	9 bis 12 Uhr (mit Termin)	
	14 bis 18 Uhr (mit Termin)	
Mittwoch	9 bis 12 Uhr	
Donnerstag	9 bis 12 Uhr (mit Termin)	14 bis 18 Uhr
Freitag	9 bis 12 Uhr (mit Termin)	
ein Samstag im Monat	9 bis 12 Uhr (mit Termin)	

**• Standesamt (im Weißen Haus)\***

Dienstag	9 bis 12 Uhr	14 bis 18 Uhr
Donnerstag	9 bis 12 Uhr	14 bis 16.30 Uhr

**• Amt für Kultur und Tourismus (im Weißen Haus)\***

Dienstag	9 bis 12 Uhr	14 bis 18 Uhr
Donnerstag	-----	14 bis 18 Uhr

**• Andere Ämter der Stadtverwaltung\***

Dienstag	9 bis 12 Uhr	14 bis 18 Uhr
Mittwoch / Freitag	9 bis 12 Uhr	-----
Donnerstag	-----	14 bis 18 Uhr

\* weitere Termine nach Vereinbarung

Telefonnummer für Service und Verwaltung 0341 35330

## Notruf und Servicenummern

<b>Polizei-Notruf</b>	<b>110</b>
<b>Polizei-Revier Markkleeberg</b>	<b>0341 35310</b>
<b>Polizei-Revier Leipzig-Südost</b>	<b>0341 3030299</b>
<b>Feuerwehr</b>	<b>112</b>

<b>Medizinischer Notruf</b>	<b>112</b>
<b>Krankentransport</b>	<b>0341 19222</b>
<b>Ärztlicher Bereitschaftsdienst Markkleeberger Ärzte</b>	
<i>(Mo bis Fr 19 – 7 Uhr und am Wochenende ab Freitag, 15 Uhr)</i>	
bundeseinheitliche Nummer	<b>116117</b>

 <b>Apotheken-Notdienst</b>	
Abfrage	<b>0341 11899</b>

 <b>Zahnärztlicher Notdienst</b>	
<i>(Sa und So 9 – 11 Uhr und 19 – 22 Uhr)</i>	
<a href="http://www.zahnaerzte-in-sachsen.de">www.zahnaerzte-in-sachsen.de</a>	

- **Samstag, 16. März 2024**  
 BAG Dipl.-Stom. Katrin Mochalski, Carolin Hein  
 Beuchaer Str. 4, 04318 Leipzig, Telefon: 0341 2615470
- **Sonntag, 17. März 2024**  
 Praxis Veit Vogel  
 Hauptstr. 48g, 04288 Leipzig, Telefon: 034297 42987

- **Samstag, 23. März 2024**  
 Praxis Dr. Claudia Hermann  
 Ring 9, 04416 Markkleeberg, Telefon: 0341 3580469
- **Sonntag, 24. März 2024**  
 BAG Jens Reichert, Dirk Reichert  
 Selliner Str. 1b, 04207 Leipzig, Telefon: 0341 4113068



**Technische Notdienste**

Störungen Wasserversorgung	<b>0341 9690</b>
Störungen Trinkwasserleitung	<b>0341 9692100</b>
Störungen Kanalnetz	<b>0341 9694400</b>
Störungen Stromversorgung MITNETZ STROM	<b>0800 2305070</b>
<i>(Mo bis So, 0 – 24 Uhr, kostenfrei)</i>	<b>www.stromausfall.de</b>
Störungen Gasversorgung MITNETZ GAS	<b>0800 2200922</b>
<i>(Mo bis So, 0 – 24 Uhr, kostenfrei)</i>	



**Hier finden Sie Hilfe**

<b>Telefonseelsorge (kostenlos)</b>	<b>0800 1110111</b> oder <b>0800 1110222</b>
<b>Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“</b>	<b>08000 116016</b>
<b>Frauenhaus (Tag und Nacht erreichbar)</b>	<b>0177 3039219</b>
(Träger: Wegweiser e.V.)	

**Elterntelefon** 0800 1110550  
(kostenlos & anonym)  
**Kinder- und Jugendnotdienst** 01520 2088104  
(Träger: Bildungs- und Sozialwerk)  
**Kinder- und Jugendtelefon** 116 111  
(kostenlos und anonym, Träger: Deutscher Kinderschutzbund)  
Montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr  
Online: [nummergegenkummer.de/online-beratung](http://nummergegenkummer.de/online-beratung)

**Anonyme Alkoholiker Leipzig** 0345 19295 oder  
0157 73973012  
**Leipziger Bündnis gegen Depression** 0341 56686600  
(Di 16–17 Uhr), [www.buendnis-depression-leipzig.de](http://www.buendnis-depression-leipzig.de)

## Informationen aus den Fraktionen

### CDU

### CDU

#### Meine Idee für Markkleeberg

Sie haben Anregungen und Hinweise,  
wie wir unsere Stadt weiter nach vorn bringen können?

Dann melden Sie sich gern bei uns mit Ihrer Idee für Markkleeberg  
unter 0341 2283410 oder [info@cdu-markkleeberg.de](mailto:info@cdu-markkleeberg.de)

### SPD

### SPD



#### Neue Folgen unseres Podcast:

Den Podcast finden Sie unter  
[www.spd-markkleeberg.de](http://www.spd-markkleeberg.de),  
auf Spotify oder durch Scannen des QR-Codes.



#### Café Kommunale - Die Bürgersprechstunde unserer Stadträte

Montag, 25. März 2024, 17:30 Uhr, Rathausstraße 19  
Kommen Sie zu den Themen, die Sie bewegen, mit unseren SPD-Stadträten  
ins Gespräch. Eine Anmeldung wird erbeten unter [info@spd-markkleeberg.de](mailto:info@spd-markkleeberg.de)  
oder 0341-59402999.

*SPD-Ortsverein und Stadtratsfraktion*

### BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Aktuelles aus Markkleeberg finden Sie auf unserer Internetseite:  
[www.gruene-markkleeberg.de](http://www.gruene-markkleeberg.de)

Facebook: <https://www.facebook.com/gruene.markkleeberg>

Twitter: <https://twitter.com/GrueneMrkleeberg>

Bei Fragen, Anregungen und Kritik sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns:  
[markkleeberg@gruene-landkreis-leipzig.de](mailto:markkleeberg@gruene-landkreis-leipzig.de)  
Wir freuen uns über Ihr Interesse, machen Sie mit!

#### Spendenkonto:

Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Kreisverband Landkreis Leipzig  
IBAN: DE97 8606 5483 0308 0224 98 BIC: GENODEF1GMR  
Verwendungszweck: „Markkleeberg“



*Grüne Ortsgruppe und Stadtratsfraktion*

### Die LINKE

### Die LINKE

Liebe Markkleebergerinnen und Markkleeberger,  
wenn Sie Anregungen, Fragen, Probleme haben oder unsere Hilfe brauchen,  
erreichen Sie uns unter: [linksfraktion.markkleeberg@linksmail.de](mailto:linksfraktion.markkleeberg@linksmail.de)

Wir sind jederzeit für Sie da!

### FDP

### FDP

Besuchen Sie die Markkleeberger FDP online:

<https://markkleeberger.freie-demokraten.de>

<https://www.facebook.com/fdpmarkkleeberg>

Unser nächstes Treffen findet am 21. März um 19.00 Uhr  
im Ratskeller Markkleeberg statt.

Schreiben Sie uns, wenn Sie dabei sein oder mit uns ins Gespräch  
kommen möchten: [fdp.markkleeberg@gmail.com](mailto:fdp.markkleeberg@gmail.com)

*Für den Inhalt der Parteienwerbung sind allein die Parteien selbst verantwortlich.*

## Irrweg Cannabis-Legalisierung – Kinder und Jugendliche schützen

Der Deutsche Bundestag hat auf Betreiben der Ampel-Regierung in Berlin und mit der Mehrheit von SPD, Grünen und FDP die Legalisierung von Cannabis zum 1. April beschlossen. Leider ist dies kein Aprilscherz und als Markkleeberger Union halten wir dies für einen großen Fehler. Breite Kritik gibt es nicht nur seitens der CDU. Viele kritische Stimmen wurden beiseite gewischt, obwohl wichtige Ziele einer modernen Drogenpolitik mit dem vorliegenden Gesetz nicht erreicht werden. Besonders aus dem Bereich der Kinder- und Jugendmedizin gibt es Widerstand, da Cannabis eine klassische Einstiegsdroge ist. Kinder und Jugendliche sind besonders anfällig für die psychischen, physischen und sozialen Auswirkungen des Cannabiskonsums. „Wir halten vor dem Hintergrund der dargestellten Pro-

bleme die Legalisierung von Cannabis für falsch.



**CDU** DIE MARKKLEEBERGER UNION

Durch die Freigabe drohen negative Auswirkungen im Bereich der inneren Sicherheit, im Kinder- und Jugendschutz, aber auch für den Gesundheitsschutz der gesamten Bevölkerung. Auch die Auswirkungen auf den Straßenverkehr sind nicht abzuschätzen. Wir begrüßen zwar, dass in einem Umkreis von 100 Metern um Schulen, KiTas, Spielplätze sowie andere Orte, an denen sich Minderjährige regelmäßig aufhalten, der Konsum untersagt ist. Dies geht uns aber nicht weit genug. Insbesondere vor unseren Schulen müssen wir besonders wachsam sein.“ so Stadtrat und Landtagsabgeordneter Oliver Fritzsche.  
Ihre Markkleeberger Union

## Unser Programm für Markkleeberg

Keine drei Monate mehr bis zum Wahltag 9. Juni 2024. Gehen Sie bitte wählen, denn davon lebt unsere Demokratie. Für ihre Wahlentscheidung möchten wir ihnen mit unserem Programm für Markkleeberg gern eine Entscheidungshilfe geben. Erarbeitet worden ist es von ihnen und uns gemeinsam. In den nächsten Ausgaben werden wir es vorstellen. Unser Grundsatz ist: Wir wollen zusammen mit den Menschen unsere Stadt weiterentwickeln und noch schöner machen. Unser Programm beinhaltet daher eine ganze Bandbreite an Themen unserer Stadt. Es geht darum, dass Markkleeberg eine lebendige und lebenswerte sowie eine möglichst natürliche und nachhaltige Stadt bleibt. In der bürgerschaftliches Engagement gefördert wird, die ordentlich und sauber ist und in der es wieder ein eigenständiges

Polizeirevier gibt. In der Kinder und Jugendliche Platz in modernen Bildungseinrichtungen haben und Lernumgebungen und Chancen für alle Kinder in Markkleeberg vorfinden. In der es einen breiten Mix an attraktiven Arbeitsplätzen, verschiedenen Gewerbe, mittelständischen Unternehmen, aber auch Start Ups gibt. In der wir unser Stadtzentrum entwickeln, in der eine Bibliothek ebenso Platz findet wie Gastronomie, Geschäfte und Wohnungen. In der die Verkehrssituation für Radfahrer, Autofahrer, Fußgänger weiter verbessert wird. Und in der man die Erholungsqualität der Parks und beiden Seen bestmöglich nutzen kann. Für uns gilt das Motto: Markkleeberg find ich gut. Doch dieses Motto muss gelebt werden. Daher freuen wir uns über ihre Unterstützung und ihr Mittun!  
Ihre SPD Markkleeberg



## Machen sich für Markkleeberg stark: Unsere Kandidaten in 2024!

Wir möchten erneut die Gelegenheit nutzen, Ihnen an dieser Stelle die Markkleeberger Kandidaten für die Kommunalwahl im Juni vorzustellen:

Wer:

Stephan Mielsch, geschäftsführender Gesellschafter

Engagement:

Stephan Mielsch ist Mitglied im Landesvorstand der FDP Sachsen sowie Kreisrat und Kreisvorsitzender der FDP im Landkreis Leipzig.

Anliegen:

„Mein Ziel: Die Reduktion von Steuern auf allen Ebenen: Weg mit der Grunderwerbsteuer im Land und Senkung der Grund-/Gewerbesteuer in Markkleeberg.“

Wer:

Claudia Eckardt, leitende Angestellte

Engagement:

Claudia Eckardt ist der Neuzugang in der Markkleeberger FDP. Sie möchte zukünftig gern in den Landesausschüssen Bildung sowie Innenpolitik mitwirken.

Anliegen:

„Ich wünsche mir, dass mehr Menschen unsere Demokratie stärken, in dem sie sich aktiv in der Politik engagieren.“

Ihre FDP für Markkleeberg



## Mehr Grün für den Kreistag

Am 09. Juni 2024 schicken wir mit Joachim Schruth, Michael Franz und Eric Peukert drei engagierte Markkleeberger Grüne ins Rennen um den Kreistag. Hier werden wichtige Entscheidungen u.a. zum ÖPNV und Sozialwesen getroffen. Dank Ihrer Stimmen gibt es seit 2019 eine Grüne Kreistagsfraktion im Landkreis, die bereits deutliche Akzente setzt(e). Michael Franz bearbeitet als digitalpolitischer Sprecher derzeit Themen zur Digitalisierung, zum Breitbandausbau, Onlinezugangsgesetz oder zur Informationssicherheit im Landratsamt. Auch die Themen Biodiversität, Klimaanpassung, Radverkehr und Strukturwandel stehen ganz oben auf seiner Agenda. Joachim Schruth ist langjähriger Mitarbeiter beim NABU und bringt seine Erfahrung für Ökologie, Natur und

Umweltschutz ein. Neu auf der Liste steht Eric Peukert, der zur Zeit als Stadtrat in Markkleeberg für die Grünen aktiv ist. Zahlreiche Vorhaben konnten aufgrund unserer Anträge im Kreistag bereits umgesetzt werden. Dazu zählen die Ausweitung von Rufbussen, ein Konzept zur Jugendbeteiligung oder die Etablierung eines Klimaschutzmanagements im Landkreis Leipzig. Wir werben wieder um Ihr Vertrauen und wollen als ehrenamtliche Abgeordnete die erfolgreiche, bürgernahe und grüne Kommunalpolitik in der nächsten Legislaturperiode weiter ausbauen und festigen. Gehen Sie wählen – für eine starke Demokratie, eine lebendige Gesellschaft und eine bessere Zukunft für uns alle!

Ihre Markkleeberger Grünen



## Älter als die Stadtgründung, das ist wahrlich selten...

### Begegnung, Gespräch, Erinnerung und Erkenntnis

Auf diesen Februartermin im Raschwitzer *Buchenweg* habe ich mich gefreut. Deutete ihn in meinen letzten Reflexionen bereits an. Ja, es ist für einen Chronisten sehr reizvoll, nicht nur alte Akten, verstaubte Dokumente, zerschlissene Zeitungen, vergilbte Fotos zu begutachten, sondern einmal direkt eine hochbetagte Markkleebergerin zu treffen, die schon vor unserer Stadtgründung das Licht der Welt erblickte. Das ist wirklich spannend! Obwohl uns Jahrzehnte trennen, tauschen wir sofort Gedanken, Gebäude und Ansichten aus, berühren natürlich auch einstige und jetzige Straßennamen. Wer, wie ich, in der *Werner-Rummelt-Straße* groß wurde, bekam von ihr sofort zu hören, „das war doch die frühere Fellerstraße“. Lebensdaten der fast „Vergessenen“ füge ich deshalb an:

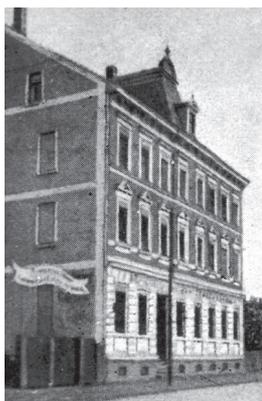
**Feller, Heinrich:** Gemeindevorstand von Oetzsch bis 1919, in den Erdgeschossräumen Alt-Oetzsch 21. Er beschloss 1903 eine „Ortsbauordnung“ für Oetzsch/Raschwitz und förderte u.a. die von „Schreiber und Hauschild“ ausgehenden Initiativen zum Aufbau von Kleingarten-Kolonien im Ort.

**Rummelt, Werner:** 1909 bis 1917 Besuch der Volksschule in Oetzsch. Später Lehre als Schriftsetzer. Mitglied der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (USPD) und im Rahmen von Aktionen gegen den Kapp-Putsch 1920 Beteiligung an der Besetzung des Verwaltungsgebäudes der Energiewerke in der heutigen Friedrich-Ebert-Straße. Später Beitritt zur KPD, 1939 Verhaftung durch die Gestapo, 1940 verurteilt wegen Hochverrates, er starb 1941 während der Haft.

Die Straßenansicht ist ca. 85 Jahre alt, die beiden Metallschilder wurden vor etwa 60 Jahren angebracht...



Von der Ecke *Fellerstraße/Raschwitzerstraße* konnte man seinerzeit das gutbürgerliche Restaurant „Zur Hopfenblüte“ nach Straßenüberquerung besuchen. Der Eingang schon sehr lange vermauert und verschwunden. Die alte Kegelbahn auf dem Hof ist noch zu erahnen, inzwischen Werkstatt und Abstellraum. Es gab hier einen feinen Biergarten unter alten Bäumen. Überzeugen Sie sich!



Ich erfuhr, dass mit Kriegsbeginn 1939, die Einschulung meiner Gesprächspartnerin war. „Ein Lehrer trug sogar die Hakenkreuzbinde am Arm“, erzählte sie. Jahrzehnte später stand ich vor der gleichen Schultür, mit der berühmten Tüte voller Überraschungen. Zufälle gibt es! Heute im Gebäude ansässig, eine Kindertagesstätte und Räume des Stadtarchivs. Übrigens: Ich werde im April nochmal im *Buchenweg* klingeln, denn es gibt noch viel zu erzählen.

Geklingelt habe ich kürzlich im Torhaus Markkleeberg-Ost, um zu reden und vor allem zuzuhören, beim beliebten „Sonnabend-Kaffee-Klatsch“. Das Thema, welch' ein Zufall: Straßen und ihre Veränderungen.

Übrigens, am 29. September 1945 wurden durch Ratsbeschluss 22 Straßen in unserer Stadt durch Bürgermeister *Allder* umbenannt und rasch die entsprechenden Korrekturen an den Häuserreihen veranlasst. Das Protokoll befindet sich im Stadtarchiv.

Dort ebenfalls zu finden, Wichtiges und Nebensächliches im „Markkleeberger Tagebuch“, das ich seit über 20 Jahren schreibe, pro Jahr etwa 100 Seiten:

#### 2004

**Gerechtigkeiten:** *Das Amt des Friedensrichters ist in Markkleeberg relativ unbekannt. Seit 2000 existiert das kleine Büro von Ulrich Schmitz im ehemaligen Wachauer Gemeindeamt. Aber nur 25-mal wurden die Dienste in Anspruch genommen. Kleine Alltagskonflikte sind sein Metier. Immerhin verzeichnete er eine fast 100-prozentige Erfolgsquote. Und alles ist billiger zu haben als kostenintensive Gerichtsverfahren.*

**Verfilmt:** *Zöbiger Geschichte bald auf Mikrofilm. Noch gut ein halbes Jahr werden die Archivare des Staatsarchivs in Leipzig-Paunsdorf mit den Dokumenten der Familie Kees beschäftigt sein. Oberstes Prinzip sei, alles so zu erhalten wie vorgefunden.*

#### 2005

**Schulnoten:** *Kurz vor dem Start ins neue Schuljahr wurden die Prüfungsergebnisse des alten Schuljahres bekannt gegeben. Die fünf Gymnasien im Leipziger Land erreichten einen Notendurchschnitt von 2,43 (Sachsenweit 2,5). Markkleeberg steht mit 2,28 recht gut da. Geithain bietet da nur 2,63 als Durchschnittswert.*

**Gefahren:** *Die günstige Wetterlage verführt viele zu einem Exkurs in Tagebau-Mondlandschaften. Das Spazieren ist sehr gefährlich und durch den Bergbauverwalter LMBV strikt untersagt. Deshalb wurde ein Ordnungsdienst, rund um die Uhr, eingesetzt. So stellte dieser Ende Mai 69, im Juni 218 und Ende Juli, an einem Wochenende, über 400 Wanderer fest. Ein unbedachter Schritt reiche aus, denn die Gefahren durch Bodenrutschungen und alte Schlammlöcher sind nicht zu erkennen. Teilweise werden die Wächter sogar beschimpft.*

**Tobepplatz:** *Eltern, Helfer und Sponsoren verwandelten das Freige-lände des Kindergartens der Martin-Luther-Kirche in eine Spieloase mit Sandkasten und Ritterburgmauern. Langfristig geplant und überlegt wurde gemeinsam mit der „Braunschweiger Holunderschule“. Hier werden derzeit 75 Kinder betreut.*

PS: Lebenskunst ist die Kunst des richtigen Weglassens. Das fängt beim Reden an! Oder?

Auf Wiederlesen im Journal 8/2024

Ihr Michael Zock/Stadtchronist (Telefon 0341 9803988)

(Abbildung: Archiv Zock)